

Der MEF-Ausschuss in Schwäbisch Gmünd und Zaza Faly

Den Ausschuss "Mission, Entwicklung, Frieden (MEF)" in der katholischen Cyriakus-Gemeinde Schwäbisch Gmünd - Bettringen gibt es seit mehr als zwanzig Jahren. Wir sind etwa zehn Aktive, die sich in unserer Kirchengemeinde bei Gottesdiensten, Öffentlichkeitsarbeit und besonderen Anlässen engagieren. Wir stehen im engen Kontakt mit unserem Pfarrer und dem Kirchengeräteamt.

Auf Zaza Faly sind wir 1995 aufmerksam geworden, als eine junge Frau aus unserer Gemeinde ein halbes Jahr lang beim damaligen Heimprojekt in Antsirabe mitgearbeitet hat. Seit dieser Zeit ist Zaza Faly das ständige Entwicklungsprojekt unserer Kirchengemeinde.



Wir haben Hilfsgüter in Bettringen gesammelt und einen großen Container nach Madagaskar geschickt. Die Ausstellung mit großformatigen Fotos des Projektgründers Uwe Marschall war für einige Monate in unserem Gemeindezentrum zu sehen. Den früheren Leiter des Heimprojekts in Antsirabe Ralf Kramarczyk und danach den jetzigen Vorsitzenden Heiko Jungnitz haben wir zu Vorträgen und Begegnungen in unsere Gemeinde eingeladen.

Bei besonderen Anlässen haben wir zu Spenden für Zaza Faly aufgerufen, zum Beispiel beim Neujahrsgottesdienst auf der Schwäbischen Alb, beim Weltgebetstag der Frauen, beim Schulkonzert des Scheffold-Gymnasiums Schwäbisch Gmünd, bei vielen Schülergottesdiensten des Scheffold-Gymnasiums. Beim jährlichen Gemeindefest am Fronleichnamstag organisieren wir einen Flohmarkt für die Straßenkinder. Außerdem spendet die Kirchengemeinde einen festen Anteil des Festerlöses. Jeweils im Herbst werden Mistelzweige aus einem privaten Garten für Zaza Faly verkauft. Die Meditationsgruppe meiner Frau gibt eine jährliche Spende.

Unsere eifrigste Mitarbeiterin ist Ute Rother, Lehrerin im (Un-)Ruhestand. Sie hat ihren Schülern bei vielen Bastelaktionen die Lage der Straßenkinder ans Herz gelegt. Sie verkauft selbstgemachte Fotokarten und organisiert den Verkauf von gespendetem Obst in Vereinen, Schulen und in der Öffentlichkeit. Durch ihre vielfältigen Beziehungen sind namhafte Spenden zusammengekommen, so bei einem Benefizkonzert der Swany Feet Warmers oder beim Lions-Club.

Über die guten Nachrichten aus dem Straßenkinderprojekt freuen wir uns sehr, und dass unser Engagement Früchte getragen hat. Wir haben es selbst gespürt, dass tausend Tropfen ein Meer sind, wie es auf dem Flyer von Zaza Faly steht.

Diethard Stoffel

